

Aus der Pressemitteilung des Marktes Murnau und der Ödön-von-Horváth-Stiftung:

## Ödön-von-Horváth-Preis 2022

**Murnau, 28.06.22 – Der Ödön-von-Horváth-Preis wird seit 2013 alle drei Jahre von der Ödön-von-Horváth-Stiftung in Murnau in Zusammenarbeit mit der Ödön-von-Horváth-Gesellschaft im Rahmen der Murnauer Horváth-Tage verliehen. In diesem Jahr erhält der britische Dramatiker, Übersetzer, Drehbuchautor und Regisseur Sir Christopher Hampton CBE FRSL den Preis. Der Ödön-von-Horváth-Förderpreis geht an die österreichische Regisseurin Christina Gegenbauer. Die Murnauer Horváth-Tage finden heuer vom 11. bis 20. November statt.**

Sir Christopher Hampton, ein profunder Kenner von Leben und Werk Ödön von Horváths, „hat Herausragendes für die internationale Rezeption und die Umsetzung der Werke Ödön von Horváths in den Genres Film und Theater geleistet“, begründet die Jury ihre Entscheidung. Gemeinsam mit Maximilian Schell schrieb er das Drehbuch zu dessen Verfilmung der „Geschichten aus dem Wiener Wald“ aus dem Jahr 1979. Er übersetzte und adaptierte zahlreiche Stücke Horváths für das britische und amerikanische Theater, darunter „Geschichten aus dem Wiener Wald“, „Glaube Liebe Hoffnung“, „Don Juan kommt aus dem Krieg“ oder „Der jüngste Tag“. In seinem Drama „Geschichten aus Hollywood“ (1982) spielt Hampton virtuos mit dem Gedanken, was geschehen wäre, wenn Ödön von Horváth nicht in Paris vom fatalen Ast erschlagen worden wäre, sondern in die USA hätte emigrieren können. In Wien war Hampton Regisseur zahlreicher vielbeachteter Horváth-Inszenierungen (darunter einer eigenen Bearbeitung von Horváths „Jugend ohne Gott“). Er ist seit 2020 Ehrenmitglied des Theaters in der Josefstadt.

Für seine Stücke, Arbeiten für Film und Fernsehen und Drehbücher wurde Hampton unter anderem mit zwei Oscars (Gefährliche Liebschaften 1989, The Father 2021) und vielen weiteren internationalen Preisen ausgezeichnet. „Sir Christopher Hampton tritt mit seinem Lebenswerk ganz im Sinne Horváths konsequent gegen Dummheit und Lüge auf“, so die Jury abschließend.

Mit der individuellen Gestaltung des Preises werden grundsätzlich Kunstschaffende aus der Region beauftragt. Für Christopher Hampton entsteht aus der Hand von **Ugo Dossi** ein Kunstwerk, das die Verbindung von Horváth und dem Preisträger symbolisiert.

Der mit 5000 € dotierte Ödön-von-Horváth-Förderpreis geht an die österreichische Regisseurin **Christina Gegenbauer**. Sie schafft beeindruckende Inszenierungen von gesellschaftskritischen Stücken im Sinne Horváths an verschiedenen renommierten Theatern in Deutschland und Österreich, u.a. am Burgtheater Wien. Die Jury schreibt unter anderem: „Ödön von Horváth gehört zu den Lieblingsautoren von Christina Gegenbauer. (...) Wie er greift sie gesellschaftlich relevante Themen und Fragen nach Werten auf: Sowohl in ihren spartenübergreifenden Projekten wie auch in den Inszenierungen, für die sie die Vorlagen meist selbst aussucht. Mit dramaturgischer Sorgfalt und rhythmischer Klarheit versucht sie dabei ganz im Sinne Horváths ‚aus der Tragik die Komik herauszukitzeln‘.“